

Das **für**  
Wort **heute**



# Verborgene **SEHNSUCHT**

Warum ist  
das Kreuz  
so wichtig?



Liebe Leserin,  
lieber Leser!

EDITORIAL

Wir sehnen uns nach einem glücklichen Leben. Aber was ist Glück? Hängt es von angenehmen äußeren Umständen ab? Urlaub? Weißer Sandstrand? Blauer Himmel? Ist Glück nur von Zeit zu Zeit, nur ab und zu mal zu finden? Auf Glück gibt es keine Garantie. Glück können wir nicht kaufen. Aber was macht das Leben reich?

Wie die Sehnsucht nach Leben gestillt werden kann, erfahren sie in der vorliegenden Ausgabe.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge.

Ihr Hartmut Jaeger

## Komm endlich heim!

Eine der bekanntesten Erzählungen von Jesus im Neuen Testament handelt von einem vermögenden Unternehmer und seinen beiden Söhnen. Den Jüngeren zieht es hinaus in die weite Welt, und er verlangt vom Vater sein Erbe, um zukünftig selbst für seinen Lebensunterhalt zu sorgen. Der Vater geht ohne weitere Einwände darauf ein und entlässt ihn – wenn auch nicht ohne Sorge – in die Ferne. Der Sohn erweist sich als der Herausforderung nicht gewachsen, verschwendet in kürzester Zeit sein Vermögen und landet schließlich auf der Straße. Nur mit den dreckigsten Jobs kann er sich gerade so über Wasser halten. Es ist nicht im Entferntesten das, was er sich erhofft hat, und so besinnt er sich auf sein doch recht

gutes Leben zu Hause in der Vergangenheit. Nach langem inneren Ringen gesteht er sich ein, dass er die wichtigste Verbindung seines Lebens leichtfertig gekappt hat und dies die Ursache die für seinen Niedergang ist. Er beschließt, zum Vater zurückzukehren und seinen Fehler eingestehen. Er wagt nicht mehr, Ansprüche zu stellen, sondern will sich mit der Rolle eines niedrigen Angestellten zufriedengeben. Umso erstaunlicher ist, was

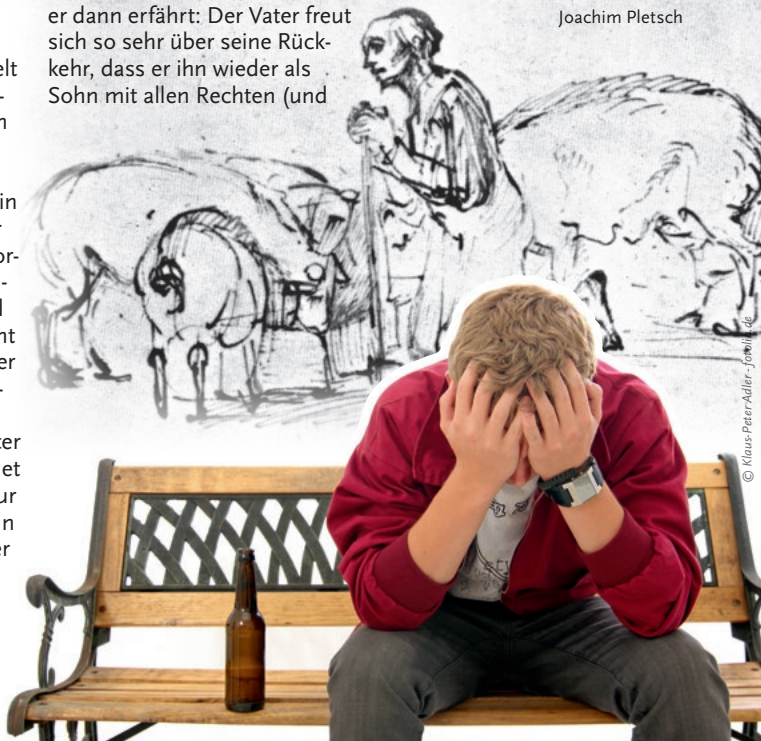
er dann erfährt: Der Vater freut sich so sehr über seine Rückkehr, dass er ihn wieder als Sohn mit allen Rechten (und

Pflichten) aufnimmt. So groß ist seine Freude, dass aus diesem Anlass ein großes Fest gefeiert wird. Die Rückkehr seines Sohnes kommentiert der Vater wie folgt: »Dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, war verloren und ist gefunden worden« (Lukas 15,24).

Mit dieser Geschichte wies Jesus auf Gottes Liebe hin, die auch denen gilt, die völlig ins Abseits geraten sind, ob nun selbst verschuldet oder durch unglückliche Umstände, und sich entschließen, zu Gott zurückzukehren d.h. in seine Gemeinschaft und unter seine Obhut.

Haben Sie es satt, auszubaden, was Sie in Ihrem bisherigen Leben vermurkst haben? Die Wende zum Guten ist auch heute möglich – für jeden, der sich aufmacht, um mit Gott, dem Vater, ins Reine zu kommen. Tun Sie es! Jetzt! Verlieren Sie keine Zeit mehr!

Joachim Pletsch





# Wie finde ich Heil?

## Heilserwartung der Religionen

### Wie finde ich Heil?

**Hinduisten** ersehnen die Vereinigung mit Brahman, dem Gott bzw. Weltgeist. Sie arbeiten daran durch Askese, Yoga und Meditation. Haben sie das Ziel verfehlt, beginnt die Mühe nach der Wiedergeburt von vorn.

**Buddhisten** erstreben das Nirvana, die »glückselige Nicht-Existenz«. Dazu versuchen sie, alle irdischen Begierden abzutöten und sich von der Erde zu lösen. Ist ihnen das nicht geglückt, versuchen sie es nach der Wiedergeburt erneut.

**Muslimen** tun gute Werke, wie der Koran sie vorschreibt. Haben sie genug getan, gehen sie ins Paradies – einen Ort, wo Milch, Wein und Honig fließen und Männer mit Jungfrauen

vermählt werden. Reichen die Werke nicht aus, ist ihr Platz in der Hölle.

**Juden** glauben im Allgemeinen an eine Auferstehung der Toten und an ein Weiterleben nach dem Tod – nahe bei Gott oder fern von ihm. Das entscheidet sich daran, ob sie das Gesetz gehalten haben oder nicht.

**Christen** erwarten ein Leben bei Gott. Das können sie sich weder erarbeiten noch verdienen – es ist ein Geschenk. Christen bekennen, dass Jesu Tod am Kreuz ihre Sünden wegnimmt. Dadurch ist ihre Trennung von Gott aufgehoben. Sie haben die *Gewissheit*, ewig bei ihm zu sein.

Welcher Weg zum Heil scheint Ihnen der sicherste?

Mirko Merten



**WENN JE DAS GÖTTLICHE AUF ERDEN ERSCHIEN, SO WAR ES IN DER PERSON CHRISTI.**

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

**JESUS IST NICHT GEKOMMEN, EINE NEUE RELIGION ZU BRINGEN, SONDERN DAS LEBEN.**

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

## Fünf Schritte zu einem neuen Leben

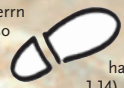
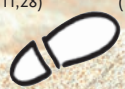
**1.** Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

**2.** Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

**3.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

**4.** Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

**5.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



© rangitzz - fotost

# DAS QUIZ

## WER WEISS ES?

### Lösungswort finden und ein Buch gewinnen!

Heute: Ulrich Neuenhausen „Phänomen Weltreligionen“

Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben - hintereinander gelesen - das Lösungswort.

#### 1. Woher kommt die Sehnsucht vieler Menschen, dass mit dem Tod nicht alles aus sei?

- a) Das kommt darauf an, wie man erzogen wurde. .... (Ur)
- b) Gott hat dem Menschen die Ewigkeit ins Herz gelegt. .... (Le)
- c) Das ist wahrscheinlich von der Kultur und Gesellschaft abhängig. .... (Ra)

#### 2. Woher kommt die Sehnsucht, Gemeinschaft mit anderen zu haben?

- a) Das ist ein ganz normales menschliches Bedürfnis. .... (ser)
- b) Gott hat gesagt: »Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist« .... (ben)
- c) Ich bin lieber für mich allein .... (ter)

#### 3. Ist die Sehnsucht nach Liebe Sünde?

- a) Ja, denn die Bibel sagt: »Du sollst nicht begehren«? ..... (rr)
- b) Nein, denn die Bibel sagt: »Du sollst deinen Nächsten lieben.« ..... (gg)
- c) Nein, Gott ist Liebe, an ihm erkennen wir die wahre Liebe. .... (ss)

#### 4. Hat Gott auch Sehnsucht nach Gemeinschaft mit uns Menschen?

- a) Wie sollte er sich um jeden einzelnen kümmern? ..... (der)
- b) Nein, Gott steht außerhalb unserer Gefühle ..... (fan)
- c) Ja, dazu hatte er den Menschen geschaffen. .... (inn)

## „Schlag die Bibel auf!“

Die richtigen Antworten sind in folgenden Bibelabschnitten zu finden:

- 1. Prediger 3,11; 2. Korinther 5,2
- 2. 1. Mose 2,18
- 3. 1. Korinther 13,1-13; 1. Johannes 3,1-24; 1. Johannes 4,8
- 4. Sprüche 8,31; 1. Johannes 1,3; Römer 5,8; Johannes 3,16

Unter allen richtigen Einsendern werden 10 Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse) bitte bis zum 15. Juli 2013 per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,  
Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg  
E-Mail: info@cv-dillenburg.de



# Ein neues Leben

**M**ein Name ist Don und ich bin jetzt seit vier Jahren ein Christ. Diese Tatsache ist ein Wunder, weil ich von meiner Geburt an buddhistisch erzogen wurde und mit Überzeugung als Buddhist gelebt habe. Um meinen Hals hing in einer goldenen Kapsel eine geweihte Figur, die einen Wert von umgerechnet etwa 5.000 Euro hatte. Sie sollte mich vor bösen Einflüssen schützen. Jeden Tag opferte ich den Geistern, damit sie nicht zornig auf mich würden.

Auf meiner Arbeitsstelle war ich meistens mit Santig zusammen, der Christ war. Jeden Tag erzählte er mir von Gott, der mein Leben neu machen wolle. Ich aber liebte mein Leben, ging jeden Abend aus, trank viel Alkohol und verbrachte die Zeit mit schönen Frauen. Als wir einmal weit von zu Hause entfernt arbeiten mussten, übernachteten wir in einer Pension. Jeden Abend las Santig laut in der Bibel. Um ihn dabei zu stören, drehte ich den Fernseher ganz laut auf, aber er ließ sich nicht davon stören. Es beeindruckte mich sehr, welche Geduld Santig mit mir hatte und dass er trotz meines Verhaltens mein Freund sein wollte.

GLAUBEN  
LEBEN



Eines Tages wechselte er die Arbeitsstelle. Jedoch schon nach einem Monat kam er wieder zurück. Er sagte zu mir: »Gott hat mir gezeigt, dass meine Arbeit hier noch nicht zu Ende ist.« Er meinte damit, dass ich Jesus noch nicht angenommen hatte. Nun begann ich, meine innere Rebellion gegen Gott aufzugeben. Auf seine wiederholten Einladungen in den Gottesdienst willigte ich schließlich ein. Mir fiel auf, dass die fröhlichen Lieder der Christen eine tiefe Bedeutung hatten. Bei der Predigt hatte ich den Eindruck, dass der Prediger genau in mein Leben hineinsprach. Von da an ging ich öfter dorthin. Zu einem Weihnachtsfest gab es ein Spiel, bei dem jeder einen Bibelvers ziehen sollte. Ich zog den Satz aus Matthäus 6,33: »Es soll euch zuerst um das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit gehen, dann wird euch alles Übrige dazugegeben.«

Dieser Satz traf mitten in mein Herz. Er zeigte mir, dass es Gott gibt und dass ER größer ist als alle Geister. Wieso

konnte ER sonst wissen, was ich jetzt brauchte?

Nachdem ich mich weiter regelmäßig mit einem Christen zum Bibellesen getroffen hatte, übergab ich Jesus mein ganzes Leben. An diesem Tag legte ich alle buddhistischen Figuren und Zeichen von meinem Körper ab und entfernte alles aus unserem Haus. Ich wollte ab jetzt mit Jesus leben.

Seitdem bin ich ein anderer Mensch. Ich trinke keinen Alkohol mehr, gehe nicht mehr mit fremden Frauen aus, rede täglich mit Gott und lese in der Bibel. Ja, ich kann sagen, dass ich seit dieser Entscheidung ein sehr glücklicher Mensch bin. Es ist mein Wunsch, dass noch viele meiner Mitmenschen Gott erkennen und von der Angst vor den bösen Geistern befreit werden.

Don

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/\_\_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“

- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Informationen über christliche Radiosendungen
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.  
(Gewünschtes bitte ankreuzen)

**Bitte Absender nicht vergessen!**

0613

# My castle – mein Schloss ...

Die ewige Sehnsucht streckt ihre vier Hände aus: Glück, Frieden, Geborgenheit und Liebe. Wie Säulen ragen sie inmitten unserer kleinen, stürmischen und unzufriedenen Welt in die Höhe. Auf ihnen entsteht unser »Castle«. Dieses uralte, englische Wort steht für Schloss, Paradies, Heimat, Angewohnen- und Angenommensein.

Doch wir sind leider noch nicht am Ziel. Unser »Castle« ist immer noch Baustelle. Ja, wir tasten in der Dunkelheit der eigenen Beziehungslosigkeiten. Wir wünschen uns eine heile Welt. Wir bauen im Chaos unserer Lebensabschnitte. Wir hoffen auf problemlose und glückliche Momente, die dauerhaft sind.

Sehnsucht! Wie tief steckt sie in uns? Sensibel entdecken wir: So vieles scheint verloren, unwiederbringlich vergangen. Ungestillte Leere bleibt zurück. Doch es gibt Hoffnung! Über allem Staub der Erde und in der Finsternis der Welt steht einer, der uns Richtung und Lebensfreude geben will. Selbst dann, wenn unsere Augen ihn nicht wirklich sehen können. Er ist da! Gott will meine persönliche Sehnsucht stillen. Ich möchte mich ihm öffnen und will neu lernen, ihm zu vertrauen. Und so scheint er selbst als helles Licht in meine Dunkelheit. Ich darf mutig weiterbauen an meinem »Castle« – und Gott hilft mir. Danke, Gott!

■ Erik Junker



## Buchtipps:

Ulrich Neuenhausen  
**Phänomen  
Weltreligionen**  
Fragen, Fakten, Antworten

CV, Taschenbuch  
112 Seiten  
Best.-Nr. 273847  
EUR 3,50

Dieses Buch stellt in Texten, Statistiken und einer Vielzahl von Schaubildern Weltreligionen vor (u.a. Animismus, Hinduismus, Buddhismus, New Age, Judentum, Christentum, Islam), so dass sich der Leser einen guten Überblick über ihre Inhalte und Unterschiede verschaffen kann.

Dabei wird vor allem deutlich:

- Religion versucht, die Verbindung zu Gott wiederherzustellen - das Evangelium ist die Botschaft, dass Gott den Kontakt mit uns sucht
- Religion ist das, was Menschen tun, um zu Gott zu kommen - das Evangelium beschreibt, dass Gott alles getan hat
- Religion ist der Versuch, das Gewissen zu beruhigen
- das Evangelium ist Gottes Angebot der Sündenvergebung

zu beziehen über: [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)

## IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg  
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230  
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern  
- kostenlos -

### Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg

### Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Droese, Andreas  
Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig,  
Erik Junker, Mirjam Kocherscheidt, Siegfried Lambeck,  
Mirko Merten, Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschläger,  
Joachim Pletsch, Gerd Rudisile, Günter Seibert,

Otto Willenbrecht

### Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de - das Werbestudio, Wuppertal



## Das Wort für heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite:  
[www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de) und stöbern Sie in unserem Archiv,  
lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über  
aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht  
mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen  
Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses  
Verteilblatt einfach online.